



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Klimaschutzbeirates  
am 26.02.2013**

## **Anwesend**

### **- Mitglieder**

Dr. Eckart Lensch  
Prof. Dr. Michael Pietsch  
Dr. Holger Schinke  
Milan Sell  
Ute Wellstein  
Rainer Winters  
Prof. Dr. Ruprecht Jaenicke  
Jan Jahns  
Harald Jung  
Ingrid Lambertus  
Dr. Helmut Tietze  
Hans Weinreuter Sitzungsleitung

### **- Gäste**

Klaus Grieger, UrStrom eG  
Beate Conradi, GWM

### **- Schriftführung**

Pensel, Thomas

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Dietz, David  
Jessen, Hiltrud  
Pohl, Christine Dr.  
Schäfer, Herbert  
Wittmer, Volker Dr.  
Fisch, Jürgen  
Gerdes, Uwe Prof. Dr.  
Graw, Martin  
Gresch, Sabine Dr.  
Heitzer, Oliver  
Hußmann, Helge  
Leber, Norbert  
Neef, Marco  
Schaumann, Gunther Prof. Dr.

# Tagesordnung

## a) nicht öffentlich

### Entscheidung über die öffentliche Behandlung der folgenden Tagesordnungspunkte

## b) öffentlich

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 6. November 2012
3. LED-Teststrecke Mainz-Oberstadt - Ergebnisse der Bürgerbefragung; Andreas Schnell, Stadtplanungsamt
4. Erfahrungsbericht zum BHKW Theodor-Heuss-Schule
5. Erneuerbare Energien in Mainz - Stand der Entwicklung; Thomas Pensel, Umweltamt
6. Änderungen des EEG - Auswirkung auf den Bau von Photovoltaikanlagen; Klaus Grieger, UrStrom-Bürgerenergiegenossenschaft Mainz eG
7. Mitteilungen - Verschiedenes

## öffentlich

### Punkt 1            Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

In Vertretung für den Vorsitzenden, Dr. Wittmer, übernahm Herr Weinreuter die Sitzungsleitung.

Herr Weinreuter eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist.

TOP 3 entfällt: Aufgrund einer terminlichen Verhinderung von Herrn Schnell musste der Beitrag zur LED-Teststrecke entfallen. Er soll in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werden.

Mit dieser Änderung wurde die TO genehmigt

### Punkt 2            Genehmigung der Niederschrift vom 6. November 2012

Die Niederschrift vom 6.11.2012 wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

### Punkt 3            LED-Teststrecke Mainz-Oberstadt - Ergebnisse der Bürgerbefragung; Andreas Schnell, Stadtplanungsamt

entfallen

### Punkt 4            Erfahrungsbericht zum Blockheizkraftwerk der Theodor-Heuss-Schule; Beate Conradi, Gebäudewirtschaft Mainz

Auf Anregung und Beschluss des Klimaschutzbeirats vom 25.9.2003 wurde im Jahr 2004 ein BHKW mit 50 kW<sub>el</sub> Leistung in der Friedrich-Ebert-Schule Hechtsheim, jetzt IGS Hechtsheim, durch die GWM installiert.

Frau Conradi, Energiemanagement der GWM, berichtete über die Ergebnisse (s. Präsentation Anhang):

Der Stromverbrauch (Bezug) der Schule ging von ca. 300.000 kWh/a ab 2005 auf rund 100.000 kWh/a zurück, wobei der Gasverbrauch bei rund 250.000 kWh/a stabil blieb. Allein im Jahr 2011 erzeugte das BHKW insg. 250.040 kWh Strom und 579.240 kWh Wärme.

Die finanziellen Auswirkung erläuterte Frau Conradi anhand von Abrechnungszahlen von 2008 – 2011. Durch Anpassung der Konditionen und Ausschöpfen aller Fördersätze konnten die Einnahmen für die GWM und damit für den Gesamtkonzern Landeshauptstadt Mainz gesteigert werden. 2010 und 2011 lagen die Überschüsse der Anlage jeweils bei rund 10.000 €. Abhängig sei die Erlössituation sehr von einer guten Wartung und Betreuung der Anlage.

In 2013 wird ein neues BKHW errichtet sein und weitere Einnahmen ermöglichen. Fördergelder werden auch hier beantragt, wenn das BHKW errichtetet ist – in diesem Verfahren erfolgt dies rückwirkend!

Ein weiteres BHKW mit 5,5 kW<sub>el</sub> und 10 kW<sub>th</sub> werde in Laubenheim an der Schule errichtet.

Seitens des Beirats wurde darum gebeten, ergänzende Informationen zur Konstellation der Anlage, der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz zu geben. Weiterhin wurde gebeten, über die Strategie der GWM zur Erneuerung von Heizungsanlagen, insb. hinsichtlich der Nutzung von BHKW zu berichten.

Um Wartung und Betreuung der Anlagen zu gewährleisten wurde angeregt, ggf. Contracting als Alternative zu prüfen.

In der Fragerunde wurde bedauert, dass die Dokumentation der GWM bzgl. des BHKW Gleisbergschule nicht vollständig war.

Frau Conradi sagte zu, Ihren Bericht um die gewünschten Punkte zu ergänzen.

## **Punkt 5**                    **Erneuerbare Energien in Mainz - Stand der Entwicklung; Thomas Pensel, Umweltamt**

Herr Pensel, Umweltamt, erläuterte anhand einer Präsentation die Entwicklung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in Mainz. Derzeit würden ca. 8,5 % des in Mainz verbrauchten Stromes im Stadtgebiet durch regenerative Quellen erzeugt. Ob das in der Machbarkeitsstudie „30 % Regenerativstrom Mainz 2020“ genannte Ziel erreicht werden könne, hänge von der weiteren Entwicklung der Rahmenbedingungen ab.

Auf Mainzer Gemarkung könnten aufgrund der Restriktionen u.a. durch Vogelzug in dem neu ausgewiesenen Vorranggebiet für Windkraftnutzung voraussichtlich nur sechs bis sieben Windkraftanlagen errichtet werden, wogegen in der Studie noch von mind. 10 Anlagen ausgegangen wurde. Die weitere Beobachtung des Vogelzugs werde zeigen, ob evtl. eine Erweiterung der Vorrangfläche möglich sein könnte. Herr Jahns merkte an, dass die Vogelzugstudie von der renommiertesten Vogelschutzbehörde Deutschlands (Radolfzell) unternommen wurde. Herr Winters gab zu bedenken, dass in Großbritannien trotz vorhandener wissenschaftlicher Expertisen 500.000 Vögel p. a. durch Windkraftanlagen sterben.

Die Entwicklung der Photovoltaik habe auch 2011 und 2012 trotz der ungünstigeren Rahmenbedingungen immer noch einen deutlichen Zuwachs gehabt. 2012 betrug die installierte PV-Leistung rund 22 MWp und deckt ca. 1,5% des Mainzer Strombedarfs ab. Das technische Potenzial für PV-Dachanlagen liege nach den Erhebungen des Solarkatasters bei rund 30 % des Stromverbrauchs in Mainz, das Potenzial sei also noch sehr groß.

Allerdings sei zu befürchten, dass diese Entwicklung sich 2013 aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nicht so fortsetzen werde.

## **Punkt 6**                    **Änderungen des EEG - Auswirkung auf den Bau von Photovoltaikanlagen; Klaus Grieger, UrStrom-Bürgerenergiegenossenschaft Mainz eG**

Her Klaus Grieger, Aufsichtsratsmitglied der UrStrom BürgerEnergieGenossenschaft Mainz eG, stellte in seiner Präsentation eingangs die Genossenschaft und ihre Projekte vor.

Er erläuterte, dass die neu eingeführte EEG-Abgabe auf vermarkteten Strom dazu führe, dass es für Genossenschaften zunehmend uninteressant werde, in PV-Anlagen auf Dächern zu investieren. Die Vergütung für nach EEG eingespeisten PV-Strom sei sehr stark reduziert und liege nun bei rund 17 ct/kWh und sinke weiter. Der Eigenverbrauch von PV-Strom werde daher grundsätzlich immer attraktiver.

Während ein Privathaushalt oder auch ein Großbetrieb für den PV-Strom aus eigenen Anlagen keine Abgabe zahlen müssten, sei dies aber für Verkäufer von PV-Strom verpflichtend, aktuell seien dies 3,28 ct/kWh. Dies betrifft z.B. den Verkauf von Strom an den Eigentümer, der der Genossenschaft das Dach zur Errichtung der PV-Anlage zur Verfügung gestellt habe. Damit würden sich neue PV-Anlagen für Genossenschaften kaum noch rechnen, da sie kaum eine Rendite erbringen würden. Ziel der UrStrom Genossenschaft seien dabei keine hohen Renditen, sondern Ausschüttungen von 2-3 % auf das eingesetzte Kapital. Auch die Investition von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern sei somit sehr schwierig geworden. Derzeit plane UrStrom daher, verstärkt in Windenergie in der Region zu investieren.

## **Punkt 7            Mitteilungen - Verschiedenes**

Herr Grieger lud zu dem Film „Leben mit der Energiewende“ am 11.3. im Kino Palatin ein.

Herr Pensel wies auf die Earth Hour des WWF am 23.3.2013 hin, an der sich die Stadt Mainz wieder beteiligen werde. Dabei werde die öffentliche Beleuchtung an vielen Gebäuden in Mainz (von Dom bis Theodor-Heuss-Brücke) von 20.30 bis 21.30 Uhr abgeschaltet.

Zu dem Hinweis von Herrn Winters auf die Möglichkeit der Feinstaubreduzierung durch Moose in Städten wurde erläutert, dass sich dieses Verfahren noch in der Entwicklungsphase befinde und daher nicht zum routinemäßigen Einsatz eigne.

Herr Winters beklagte sich über intransparentes Vorgehen der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz, da er auf Nachfrage bei dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, Herrn Schaumann, keinen Einblick in die Protokolle erhalten habe. Sein Ziel war es, etwas über die Förderung der Imagekampagne MVGmeinRad durch die Stiftung zu erfahren (Bezug: Präsentation von Herrn Erlhof im KSB am 4.9.2012). Herr Winters ermutigte die Mitglieder des Klimaschutzbeirates zur Nutzung des Informationsfreiheitsgesetzes, anhand dessen er bei der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz Einblick in die Sitzungsprotokolle erbat. Es wurde darauf hingewiesen, dass Frau Roever/Stadtwerke Mainz einen Einblick verweigerte, jedoch vom Landesdatenschutzbeauftragten mehrfach aufgefordert wurde Einblick zu gewähren. Herr Jahns und Herr Pietsch äußerten, dass sie sicher sind, dass es kein Problem darstellen sollte, als Mitglied des Klimaschutzbeirates Einblick in die Protokolle zu erhalten. Herr Jaenicke wies darauf hin, dass die Arbeit der Stiftung transparent sei und regelmäßig darüber berichtet werde. Herr Winters zog einen Bogen zur Einsichtnahme in die Geschäftsbücher des Blockheizkraftwerk der Theodor-Heuss-Schule/GWM, die nach LIFG ebenfalls möglich ist. Unter Nutzung der Rechte des LIFG können sich Mitglieder des Klimaschutzbeirates auf diese Weise einen guten Überblick schaffen für ihre wichtige Beratungsarbeit und gleichzeitig zu einer besseren Dokumentation beitragen.

**gez. Hans Weinreuter**

**gez. Thomas Pensel**

**Vorsitz**

**Schrifführung**